

Schrittweise zum Ziel

Von Catharina Oblasser

Es muss ja nicht gleich eine millionenteure Hängebrücke sein: Wichtig ist für die Proseggklamm zu allererst, dass sie wieder zugänglich wird. Das Interesse an den tosenden Wassern und der spektakulären Aussicht ist vorhanden, das beweisen die vielen illegalen Besucher, die sich trotz Sperre und Steinschlaggefahr hineinwagen. Klein anzufangen ist deshalb vernünftig, weil den Gästen mit jedem Ausbauschritt immer neue Attraktionen geboten werden können. Finanziell gesehen gibt es ohnedies keine andere Möglichkeit – 2,5 Millionen Euro auf einen Schlag lassen sich kaum auftreiben. Wer die Klamm kennt, der weiß um die Faszination dieses Naturschauspiels. Sie in klingende Münze umzuwandeln, ist der beste Weg, die Proseggklamm auch für unsere Kinder und Enkel zu erhalten.

